



ATLAS POSTAR 10 (10-100 mm) Zementfußboden

- hohe Druckfestigkeit $\geq 25,0 \text{ N/mm}^2$
- für Lager-, Produktionshallen
- für die durch Feuchtigkeit gefährdete Stellen
- unter Fliesen, Epoxidfußboden, Parkett
- Verbundestrich, auf einer Trennschicht bzw. schwimmender Schicht



■ Anwendungsbereich

Das Produkt bildet die Bodenschicht mit einer Stärke von 10-100 mm – Die Schichtstärke hängt von der vorausgesetzten Konstruktion ab (siehe Tabelle unten).

Es empfiehlt sich, das Produkt in den Wohngebäuden, in Lagerräumen, Industrieobjekten, u.ä.

Erlaubt Neigungen herzustellen.

Es kann als Bodenschicht mit dem Fußbodenheizsystem eingesetzt werden, wobei es gute Wärmeleiteigenschaften aufweist.

Kann als ein Untergrund für Schichten des Fußbodens, solchen wie Parkett, Epoxid-Beschichtungen und Epoxid-Fußböden dienen – zeichnet sich durch hohe Kompaktheit und Scherfestigkeit aus. Diese kommt beispielsweise bei der Dehnung bzw. Schrumpfung des Holzes als Folge dessen Feuchtigkeit vor.

Typen von Schichten der Endbearbeitung – Keramik- und Steinfliesen, PVC-Beläge, Teppichböden, Paneele, Parkett, Epoxid-beschichtung und -fußboden.

Typen von möglichen Systemen:

- **verbunden mit Untergrund – Schichtstärken 10 – 100 mm** – Beton guter Qualität, Zement- bzw. Anhydritestrich (mit bzw. ohne Bodenheizung)
- **auf einer Trennschicht – Schichtstärken 35 – 100 mm** – Untergrund ist schlechter Qualität, die die entsprechende Haftfähigkeit nicht gewährleistet – verstaubt, rissig, verölt, stark saugfähig; eine Trennschicht kann beispielsweise eine PE-Folie 0,2 mm bilden
- **schwimmender Estrich – Schichtstärken 40 – 100 mm** – kann auf einer Wärme- oder Schalldämmschicht, bestehend aus Styroporplatten von entsprechender Härte, aus Fußbodenplatten, gehärteten Mineralwollplatten und anderen aufgetragen werden
- **Heizungssystem** – die Schichtstärke über dem Heizelement soll mindestens 35 mm betragen

■ Eigenschaften

Dicht plastisch – die Betriebskonsistenz des Mörtels erlaubt eine einfache Verteilung der Masse, einfache Spachtelung und sowie eine glatte, ebene Oberfläche zu erreichen.

Druckfestigkeit: $\geq 25 \text{ N/mm}^2$.

Biegefestigkeit: $\geq 5 \text{ N/mm}^2$.

Das Produkt weist niedriges Schwindmaß auf – Die minimalen Abweichungen der Bodenschicht bei der Trocknung (ca. 0,6 mm/lfm) verhindern den Bruch.

Zum manuellen Auftragen geeignet.

Die Masse kann in Förder-Mischpumpen vorbereitet werden.

■ Technische Daten

ATLAS POSTAR 10 wird als Trockengemisch aus Portlandzement, Quarzfüllstoffen sowie modifizierenden Zusatzstoffen produziert.

Schüttdichte (trockene Mischung)	ca. 1,60 kg/dm ³
Volumendichte der Masse (nach dem Vermischen)	ca. 2,20 kg/dm ³
Dichte im trockenen Zustand (nach dem Abbinden)	ca. 2,20 kg/dm ³
Mischungsverhältnisse (Wasser / Trockenmischung)	0,1 l / 1 kg 2,5 l / 25 kg
Min./max. Schichtstärke	10mm / 100 mm
Maximale Kornstärke	3,0 mm
Lineare Veränderungen	$\leq 0,6\%$
Temperatur bei der Massezubereitung sowie des Untergrundes und der Umgebung während der Arbeit	von +5°C bis +25°C
Verwendbarkeit	min. 1 Stunde
Begehen des Untergrundes	nach ca. 24 Stunden
Ausführen von Belägen	nach ca. 2 Wochen*

* Die in der Tabelle angegebenen Zeiten werden für die Applikation bei 20°C und 55-60% Feuchtigkeit empfohlen.

■ Technische Anforderungen

Das Produkt entspricht der Norm PN-EN 13813. Erklärung über Nutzungseigenschaften Nr. 173/CPR.

	PN-EN 13813:2003 (EN 13813:2012)
Fußbodenuntergrund auf Zementbasis CT-25-F5-A15	für den Innenbereich
Brandverhalten	A1 _{fl}
Ausscheidung von Korrosionssubstanzen	CT
Druckfestigkeit	$\geq 25 \text{ N / mm}^2$
Biegefestigkeit	$\geq 5 \text{ N / mm}^2$
Verschleißfestigkeit	A15
Wasserdurchlässigkeit, Wasserdampfdurchlässigkeit, Schallabsorption, Thermischer Widerstand, Chemischer Widerstand	o.A.
Freisetzung/Gehalt gefährlicher Stoffe	siehe Sicherheitsdatenblatt

Das Erzeugnis besitzt die Bescheinigung aus dem Bereich der Strahlenhygiene

■ Estrich gießen

Vorbereitung des Untergrunds

Der Untergrund soll stabil und ausreichend fest sein, hingegen die Art dessen Vorbereitung hängt von der Konstruktion des Fußbodens ab. Allgemeine Anforderungen für die Untergründe:

- Zementestriche - alter über 28 Tage,
- Beton - alter über 3 Monate.

Verbundestrich. Die Unterlage soll frei von Schichten und Elementen sein, die die Haftfähigkeit reduzieren könnten, insbesondere von Staub, Kalk, Ölen, Fetten, Bitumensubstanzen, Farben, schwachen und sich lösenden alten Estrichen. Risse auf der Oberfläche vergrößern und entstauben. Direkt von dem Auftragen der eigentlichen Mörtelschicht ist die Unterlage jeweils mit Wasser feucht zu machen und darauf eine Kontaktschicht aufzutragen.

Die Kontaktschicht kann mittels einer der unten genannten Methoden hergestellt werden:

- ATLAS POSTAR 10, modifiziert mit ELASTISCHER ATLAS-EMULSION im Verhältnis 1 kg Trockenmasse + 0,12 l Wasser + 0,06 l Elastische ATLAS-Emulsion,
- ATLAS ADHER-Mörtel.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen werden. Sie ist in den vorher befeuchteten Untergrund intensiv einzureiben. Wenn die Kontaktschicht trocken ist, muss sie vor der Auftragung der Hauptbodenschicht noch einmal hergestellt werden.

Die Kontaktschicht hat flüssige Konsistenz und kann mit dem Pinsel aufgetragen Estrich auf einer Trennschicht. Das Trennmateriale kann beispielsweise die PE-Folie bilden. Die Schicht muss dicht, ohne Falten verlegt und zu den Wänden hin (als Dehnungsstreifen), mindestens auf die Höhe des Untergrunds umgebogen werden..

Schwimmender Estrich. Die Isolierplatten sind dicht, auf ebener Unterlage, zueinander versetzt zu verlegen. Auf den Platten eine Trennschicht anfertigen und diese gegen die Wand umbiegen.

Estrich auf Bodenheizungssystemen. Die Heizungsinstallation soll überprüft und entsprechend befestigt werden. Im Falle einer Wasserheizung sind die Heizrohre mit Wasser zu füllen. Es wird empfohlen den Estrich in einer Schicht (bei gesicherter stabiler Montage der Heizungsinstallation) zu gießen. Während den Arbeiten sind die im technischen Projekt aufgeführten Angaben und Empfehlungen der Hersteller von Heizungsinstallationen zu beachten.

Dilatationen

Die Bodenschicht ist von den Wänden und sonstigen Gegenständen, die sich im Arbeitsbereich befinden, mittels Fugenprofil abzutrennen. Die Größe der Arbeitsbereiche soll folgende Abmessungen nicht überschreiten:

- 36 m² im Innenbereich und die Seite soll 6 m nicht überschreiten.
- 5 m² im Außenbereich und die Seite soll 3 m nicht überschreiten.

Die Dehnungsfugen sind auch an den Schwellen und um die Tragsäulen herzustellen. Die bestehenden Dehnungsfugen der Bauteile sind auf die Bodenschicht zu übertragen.

Vorbereitung des Mörtels

Das Material aus dem Sack ins Wasser schütteln (Proportionen laut den technischen Angaben) und mischen bis eine einheitliche Konsistenz erreicht wird. Hierzu ist der Niederzahl-Mischer mit einem Mörtelrührer bzw. der Durchflussmischer einzusetzen. Die Masse kann sofort eingesetzt werden und behält ihre Eigenschaften während ca. 60 Minuten.

Aufbringen der Masse

Alle Arbeiten sind gemäß der Technologie von Fußbodenarbeiten auszuführen. Ebene Oberflächen des Untergrundes bzw. des Fußbodens können mithilfe von Richtungsleisten aus Holz bzw. Metall erzielt werden. Die Leisten sollen so aufgebracht werden, damit die Stärke des Estrichs der angenommenen Größe entspricht und an keiner Stelle kleiner als der Mindestwert für die jeweilige Konstruktion (Verbundestrich, auf einer Trennschicht, Schwimmender Estrich) sein wird. Um die Masse dickflüssiger zu machen und diese genauer zu verteilen sollte man mit der Latte vibrieren oder mit dem Reibebrett stampfen. Die übermäßige Mörtelschicht ist über die Leisten mit Schlangenbewegung abzuziehen. Das Arbeitsfeld ist zu verfüllen und innerhalb von ca. 60 Minuten auszugleichen. Nach ca. 3 Stunden ist die Oberfläche zu verreiben und mit den Fingern zu glätten.

Das Trocknen und die Pflege der Masse

Den frisch aufgetragenen Untergrund vor zu schnellem Trocknen und direkter Sonneneinstrahlung, zu niedriger Luftfeuchtigkeit und Durchzug schützen. Am günstige Bedingungen für das Abbinden des Mörtels zu sichern, soll die Oberfläche nach Bedarf die frische gegossene Fläche mit Wasser besprühen oder mit Folie abdecken. Die entsprechende Pflege verlängert die Beständigkeit des Produktes, aber auch die Trocknungszeit. Die Trocknungszeit des Belags hängt von der Stärke der Schicht sowie den Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen der Umgebung ab. Mit der Nutzung des Estrichs (Begehung) kann man nach etwa 24 Stunden beginnen und die Belastung ist nach etwa 14 Tagen möglich.

Endarbeiten

Mit dem Verlegen des Belags, abhängig von der Art des Belags, kann man durchschnittlich nach 2 Wochen, und im Falle von PVC-Belag oder Parkett nach vollständigem Austrocknen beginnen. Vor dem Verlegen des Belags, die Oberfläche mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT grundieren.

■ Verbrauch

Durchschnittlich wird 20 kg des Mörtels auf je 1 m², für jeweils 10 mm Schichtstärke verbraucht.

■ Wichtige zusätzliche Informationen

- Einsatz von nicht sachgerechten Mengen Wasser zur Vorbereitung der Masse führt zur Reduktion von Beständigkeitsparametern des Untergrunds.
- Vor der vollen Inbetriebnahme der Fußbodenheizung soll die Temperatur alle 24 Stunden um 2°C erhöht werden, bis die maximale Temperatur erreicht wird. Danach, nach derselben Regel die Temperatur bis zum Abschalten der Heizung senken.
- Vor der Verlegung der PVC-Beläge auf der ATLAS POSTAR 10-Bodenschicht ist zuerst die Ausgleichsschicht mittels ATLAS SMS 15 bzw. ATLAS SMS 30 herzustellen.
- Die Werkzeuge sind mit sauberem Wasser, direkt nach der Verwendung zu reinigen.
- Ätzendes Präparat. Enthält Zement. Es besteht das Risiko von ernstesten Augenschäden. Kann zu Allergien beim Hautkontakt führen. Vor Kindern schützen. Den Staub nicht einatmen. Verunreinigte Augen sofort mit größerer Menge Wasser auswaschen und einen Arzt aufsuchen. Entsprechende Schutzkleider, Handschuhe, Schutzbrille und Gesichtsschutz tragen. Beim Verschlucken einen Arzt aufsuchen und dabei das Etikett zeigen. Nach dem Sicherheitsdatenblatt handeln.
- Vor Feuchtigkeit schützen. Das Produkt in dicht verschlossenen Säcken, auf Paletten, in einer trockenen Umgebung befördern und aufbewahren. Die Aufbewahrungszeit des Mörtels unter Bedingungen, die den genannten Anforderungen entsprechen, beträgt 12 Monate ab dem Produktionsdatum, das auf der Verpackung angegeben ist. Die Menge des löslichen Chrom (VI) in der fertigen Masse des Erzeugnisses ≤ 0,0002%.

■ Verpackungen

Papiersäcke: 25 kg.

Palette: 1050 kg in Säcken mit 25 kg.

Die vorliegenden Informationen stellen grundlegende Richtlinien für die Verwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten gemäß den Grundsätzen der Baukunst und den Vorschriften über Sicherheit und Hygiene am Arbeitsplatz auszuführen. Mit der Herausgabe dieser Technischen Karte verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.

Aktualisiert am 2015-06-11